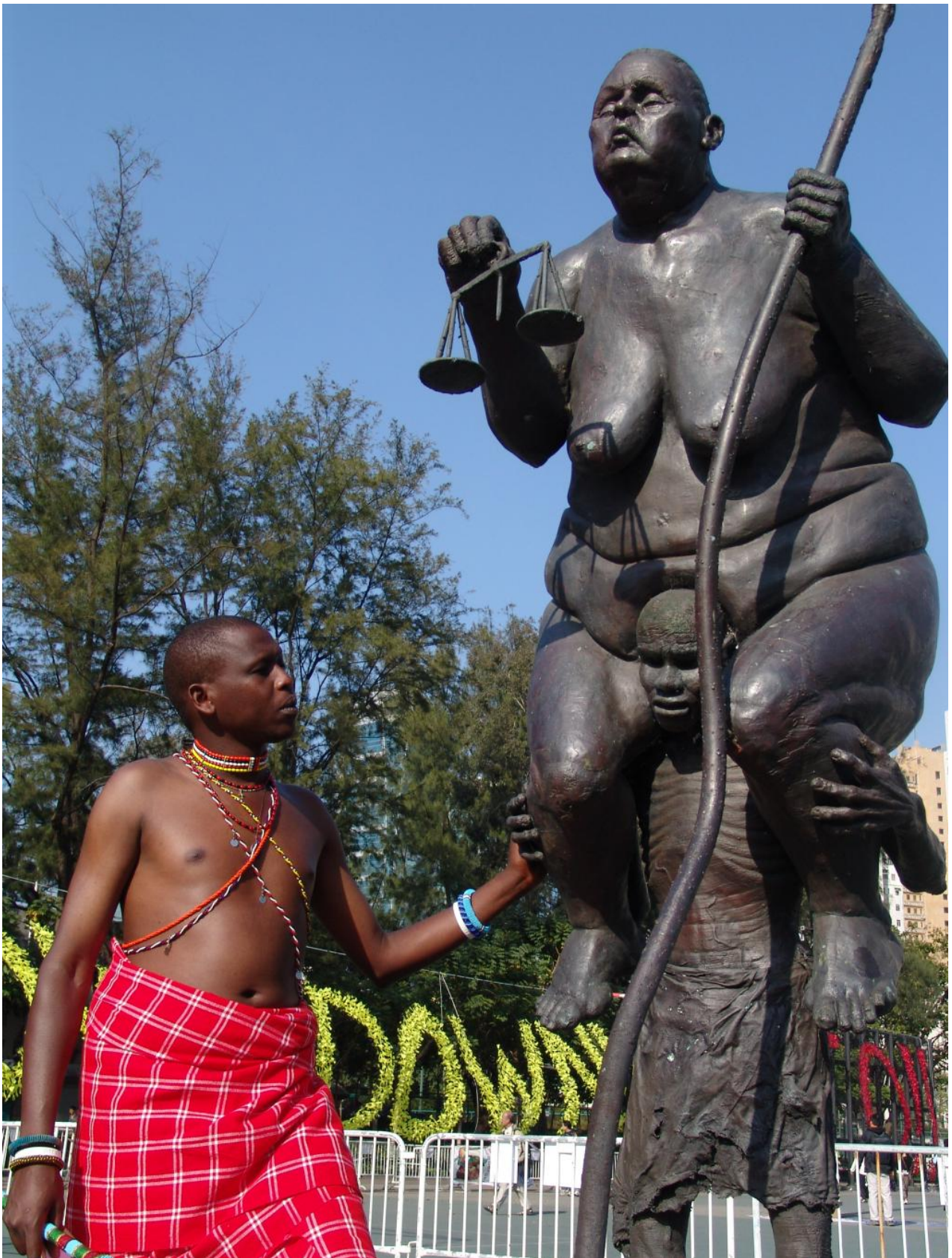


Ereignisse 2005

ausgeführt von Jens Galschiot
und seine Werkstatt in Odense, Dänemark

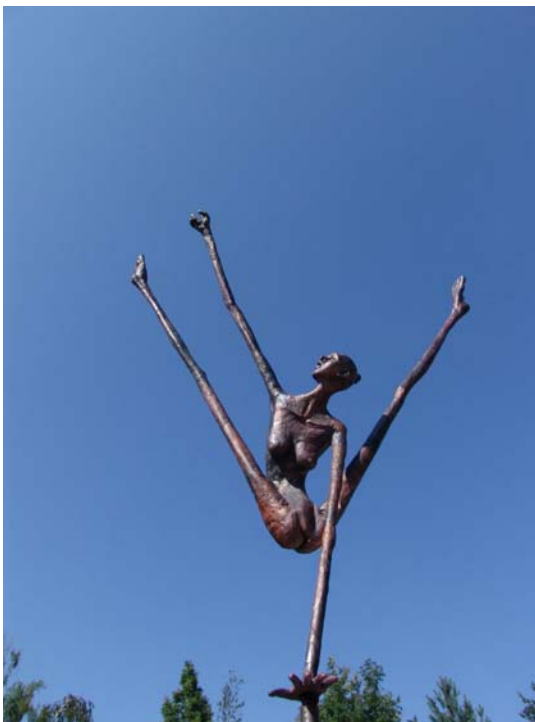


Januar: Stimmen aus dem Ghetto

Die grosse Installation enthält 5 Skulpturgefügen, je mit 3 Computern mit Bildschirmen. Das interaktive Videoprojekt umfasst Interviews mit 25 Bewohnern eines Einwanderghettos in Odense.

Die Installation entstand als eine Zusammenarbeit mit Intendant Niller Madsen der Fernsehstation *Rundfunk La Rouge (Odense ser Rødt)*. Sie befindet sich zur Zeit auf einer Tournee durch Dänemark. Bestellung kann vereinbart werden. Siehe

<http://www.aidoh.dk/?categoryID=81>



Januar: Gratwanderung

Kupfermenschen treiben halsbrecherische Akrobatik an der Spitze einer emporragenden Kohlenfiberstange. Die Skulpturen werden als Logo und Blickfang eingesetzt für das Jahrzehnt der Uno für Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014).

Das Projekt wurde auf einer Uno-Konferenz in Indien der Öffentlichkeit vorgestellt von unserem Partner Lars Myrthu-Nielsen vom dänischen Öko-Netz, siehe

<http://www.aidoh.dk/?categoryID=66>

April: Hotel Hans Christian Andersen, Odense

Eine der grössten Dekorationsaufträge die Galschiot bisher ausgeführt hat. Vier Kupfersäulen von 4 m Höhe unterstützen die Eingangspartei des Hotels. Jede Säule stellt verflochtene Gestalten eines Andersen-Märchens dar. Der Dichter selbst sitzt auf einer runden Bank in einer Kappe eingehüllt und wartet auf seine Droschke.

Die Skulptur wurde bald eine Touristen-Attraktion. Jeden Tag lassen sich Hunderte von Urlaubern sich zusammen mit dem Dichter auf der Bank fotografieren, siehe (nur dänisch)

<http://www.aidoh.dk/?categoryID=151>





Mai: Mailands Schweinehund wieder frei

Der *Innere Schweinehund* von Mailand war seit 1994 in einem kommunalen Depot hinter Schloss und Riegel. Nach intensiver Fahndung und Verhandlungen mit den Behörden ist es aber den Mailänder Esperantisten gelungen das Biest loszukaufen. Im *Esperanto-Garten* in Cormano, einer Kleinstadt in der Nähe von Mailand, wurde die Skulptur endgültig der Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Die Einweihung wurde dem Bürgermeister Roberto Cornelli betreut. Die Stadt Mailand dagegen glänzte durch Abwesenheit. Wie zuvor hatte man für die Symbolik der Skulptur kein Verständnis. Siehe

<http://www.aidoh.dk/?categoryID=129>

November: Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen

Elf Kupferskulpturen von 10-jährigen Mädchen nach Vorlage des Märchens von Hans Christian Andersen. In einer Hand halten die Mädchen ein Bund Schwefelhölzchen, in der anderen ein Handy. Die Skulpturen machten eine Rundreise in Dänemark vor den Kommunalwahlen um das Kinderleben 2005 in das Blickfeld zu rücken.

Das Projekt war eine Zusammenarbeit mit dem Bund der Erzieher, BUPL.



November: Das Goldene Kalb in Belgien

In der belgischen Stadt Gent stand ein 8 m hohes bibliisches *Goldenes Kalb* mit 24-karat Blättergold an der Spitze einer bunten Prozession mit Künstlern, Narren, Sambatänzern und Gentbewohnern. Ziel des Umzuges war es, die unethischen Anlagen der Banken anzuprangern.

So der belgische Aktivist Mathias Bienstman: *Das Goldene Kalb ist ein Sinnbild der Vergötterung von Gewinn und Rendite. Die Skulptur will die Banken verantwortlich machen. Warum sollen unsere Spargelder in Waffen, Diktatoren, Sweatshops und andere unethische Anlagen fließen?* - Siehe

<http://www.aidoh.dk/?categoryID=136>

Dezember: Hans Christian Andersen lorbeerbekrönt

2005 wäre der berühmte dänische Märchendichter Hans Christian Andersen 200 Jahre alt geworden. Das Jahr wurde in ganz Dänemark mit zahlreichen Kulturereignissen markiert. Zur offiziellen Schliessungsfeier in Odense wurde Jens Galschiots 3 m hohe Kupferskulptur des Dichters am Haupteingang des Rathauses aufgestellt. Der Bürgermeister Anker Boye krönte mit einem Lorbeerkranz den Dichter, genauso wie es im 1867 mit dem lebendigen Andersen geschah, als ihm die Ehrenbürgerschaft zugewiesen wurde.

Das Dichterbildnis soll in den *Erzählerbrunnen* eingekörpert werden, eine Wasserkunst die Galschiot auf dem Reissblatt hat und verwirklichen wird, falls es einer Bürgerinitiative gelingt die nötige Finanzierung aufzubringen. Der Brunnen soll auf einem geräuschlosen Platz aufgestellt werden um als Medium einer blühenden Erzählertradition zu dienen. Siehe

http://www.aidoh.dk/art_and_events/hca/GB-Storyteller.htm



Dezember: WTO Konferenz in Hong Kong

Drei Skulpturgruppen wurden nach Hong Kong geschickt um den unausgewogenen Welthandel ins Blickfeld zu rücken. *Survival of the Fattest* und *Der Hungermarsch* sind bereits von mehreren Kundgebungen in Europa bekannt, *Rinderwahn* ist zum zweiten mal dabei. Die Skulptur besteht aus einer neun Meter hohe Wage mit einer ausgestopften Kuh am einem Arm und fünf ausgehungerten afrikanischen Kindern am anderen. Die Wage ist ein Sinnbild des absurden Subsidienwahns.

Der Direktor von Victoria Park begegnete den Skulpturen mit einer endlosen Reihe von Hindernissen. Nach tagelangem Tauziehen gelang es jedoch dem standhaften Bildhauer die Kunstwerke im Park zu errichten. Vielleicht war die Drohung eines Gerichtsverfahrens durch den bekannten Hongkonger Anwalt Albert Ho entscheidend.

Der skulpturelle Aufruf bekam in der Presse einen außergewöhnlichen Widerhall, siehe <http://www.aidoh.dk/WTO>

Jens Galschiot, Banevænget 22, DK-5270 Odense N, Dänemark
Tel.: +45 6618 4058, Fax +45 6618 4158, aidoh@aidoh.dk, www.aidoh.dk

